

Literaturliste

Mündliche Prüfung - Handlungsfeld Frühförderung PO 2011

- Behringer, L. & Höfer, R. (2005). Wie Kooperation in der Frühförderung gelingt. München. Ernst Reinhardt Verlag.
- Fachpublikation der BZgA: Band 06: Was erhält Menschen gesund? Antonovskys Modell der Salutogenese. **(S. 28-38)**. (kostenlos erhältlich:
<http://www.bzga.de/infomaterialien/forschungund-praxis-dergesundheitsfoerderung/band-06-was-erhaelt-menschen-gesund-antonovskysmodell-dersalutogenese/>)
- Handtke, L. & Görges, HJ. (2012). Handbuch Traumakompetenz. Basiswissen für Therapie, Beratung und Pädagogik. Paderborn: Junfermann Verlag. **(S. 53-102)**
- Heißenberg, S. (2005). Neue Wege der Förderung in der frühen Kindheit. Der systemische Ansatz in der Frühförderung. Stuttgart: Ibidem Verlag. **(S. 77-124)**
- Hendrich, A. (2016). Kinder mit Migrations- und Fluchterfahrung in der Kita. München: Ernst Reinhardt Verlag. **(S.1-68)**
- König, L. (2013). Die Bedeutung bindungstheoretischer Aspekte im Kontext der frühen Bildung. Sonderpädagogische Förderung heute 58 (4), S. 383-396.
- König, L. (2015). Anerkennung in der Eltern-Kind-Beziehung: Bindungstheoretische Überlegungen zu den affektiven Aspekten von Anerkennung. In L. König und H. Weiß (Hrsg.). Anerkennung und Teilhabe für entwicklungsgefährdete Kinder. Leitideen in der Interdisziplinären Frühförderung. S. 40-54. Berlin: Kohlhammer.
- König, L. (2018). Bindung in Therapie und Beratung. Ein ressourcenorientierter Ansatz für die Arbeit mit Kindern. Weinheim: Beltz. **(Kapitel 1-4)**
- Krause, M. P. (2005). Psychologische Aspekte der Diagnosemitteilung bei einem Entwicklungsproblem. In B. Stahl und D. Irblich, Diagnostik bei Menschen mit geistiger Behinderung. Göttingen: Hogrefe. S. 136-157.
- Lohaus, A., Ball, J. & Lißmann, I. (2008). Frühe Eltern-Kind-Interaktion. In L. Ahnert (Hrsg.). Frühe Bindung. Entstehung und Entwicklung (2.Auflage). S. 147-161. München: Reinhardt.
- Peterander, F. (2011). Sensible Phasen und kindliche Entwicklung. Frühförderung Interdisziplinär, 30, 196-202.
- Rauh, H. (2008). Kindliche Behinderung und Bindungsentwicklung. In L. Ahnert (Hrsg.). Frühe Bindung. Entstehung und Entwicklung (2.Auflage). S. 313-331. München: Reinhardt.
- Retzlaff, R. (2010). Familien stärken. Behinderung, Resilienz und systemische Therapie. Stuttgart: Klett-Cotta. **(S. 36-78; 113-137)**
- Sarimski, K. (2009). Frühförderung behinderter Kleinkinder. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Göttingen: Hogrefe. **(Kapitel 7 + 9)**
- Schleiffer, R. (2010). Frühe Risiken bei Kindern sozial benachteiligter Familien aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht. In R. Kißgen & N. Heinen (Hrsg.) Frühe Risiken und Frühe Hilfen. Grundlagen, Diagnostik, Prävention. S.112-131. Stuttgart: Klett-Cotta.

- Sroufe, L.A., Coffino, B. & Carlson, E. A. (2011). Die Rolle früher Erfahrungen für die kindliche Entwicklung. *Frühförderung Interdisziplinär*, 30, 184-195.
- Thurmair, M. & Naggl, M. (2007). *Praxis der Frühförderung. Einführung in ein interdisziplinäres Arbeitsfeld*. 3. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Thurmair, M. & Naggl, M. (2008). Frühförderung und Kindeswohl. Frühe Hilfen für entwicklungsgefährdete Kinder. *Frühförderung Interdisziplinär*, 27, 52-66.
- Schmid-Krammer, M. & Naggl, M. (2006). Leitlinien zur Diagnostik in der Interdisziplinären Frühförderung. *Frühförderung interdisziplinär* 25, 132 – 142.
- Weiß, H. (1996). Eltern und Fachleute: zwei unterschiedliche Wirklichkeiten und ihre Bedeutung für die Zusammenarbeit in der Erziehung und Therapie behinderter Kinder. *Gemeinsam Leben*, 1, S. 4-9.
- Weiß, H. (2010). Kinderarmut als Entwicklungsrisiko. In R. Kißgen & N. Heinen (Hrsg.) *Frühe Risiken und Frühe Hilfen. Grundlagen, Diagnostik, Prävention*. Stuttgart: Klett-Cotta. S.47-67.
- Weiß, H. (2013). Interdisziplinäre Frühförderung und Frühe Hilfen - Wege zu einer intensiveren Kooperation und Vernetzung. Hrsg. Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Als Download erhältlich auf der Seite des NZFH unter Materialien.
- Weiß, H. (2015). Anerkennung im Kontext der Frühförderung. Arbeit mit Kind und Familie im Spannungsfeld zwischen Verändern wollen und Respekt vor dem Gegebenen. In L. König und H. Weiß (Hrsg.). *Anerkennung und Teilhabe für entwicklungsgefährdete Kinder. Leitideen in der Interdisziplinären Frühförderung*. S. 24-39. Berlin: Kohlhammer.
- Weiß, H. (2016). Verstrickung, Einbindung oder Auflösung? Zum Stellenwert mobiler Frühförderung im System Früher Hilfen. *Frühförderung interdisziplinär* 35, 85 – 99.